



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



13. November Nr. 308

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSDP), Konstantin Kotenko, Martin Bellgardt, Arno Schmetz, Robin Sonnabend, Moritz Holtz

+++·872741·+++·ich·dachte,·das·waere·eine·abkuerzung·+++·ich·hasse·encoding·+++·das·hat·teilweise·geschichtliche·hintergruende·+++·ich·hasse·geschichte·+++·der·ak·geht·jetzt·in·raum·...·2016?·--·wir·haben·2016·noch·nicht!·--·noch·+++·das·heisst,·dass·wir·fuer·die·zkk·alle·aus·dem·kleiderschrank·kommen·muessen?·+++·we·nn·man·mal·ausrutscht·und·zehn·km·zu·weit·faehrt·+++·morgen·ist·karfreitag·--·immer·diese·ausgedachten·feiertage·+++·wir·erinnern·fast·ein·jahr·vorher·an·den·jahrestag·+++·so·ein·vlc·logo·in·echt·+++·er·ist·ein·blauer·mr·gelb·heisst·er·+++·qualitaetsverbesserungskommissionsqualitaet·+++·hat·dein·laptop·nudelbrot·+++·wird·hier·gerade·gegeiert?·--·ja·--·so·semi·--·nicht·wirklich·+++·digitale·gabeln·--·forks·also·+++·b·fs·+++

Und zweiwöchentlich grüßt das Murmeltier

Wie ihr ϕ leicht mitbekommen habt, fand ϕ rzlich die Vollversammlung eurer Lieblinfachschaft statt. Wie? Ihr habt die VV verpasst? Oh, nein! Wie könnt ihr nur? Eine ... Katastrophe!!! Aber keine Sorge! Ihr habt noch eine Chance. Eine zweite Gelegenheit diesen Schandfleck in eurer Biogra ϕ auszugleichen. Eine extra VV, nur für euch!

Naja, nicht so ganz.^a Nach diversen länglichen Diskussionen hatten wir am Ende nicht mehr genug Zeit, um alle Anträge an die Aktionsprogramme^b zu behandeln. Auch konnten wir nicht mehr die Wahlen und den Beschluss eines Haushaltes durchführen. Daher gibt es am 17. November^c um 18[∞] Uhr im PPS H2 eine weitere Vollversammlung.

Und wieder möchte ich euch alle bitten dieser VV einen Besuch abzustatten. Denn ohne euch haben wir nicht nur den ganzen ϕ len Spaß für uns allein, sondern auch die ganze Entscheidungsbefugnis. Und dann werden wir beschließen, dass wir mehr vom Spaß bekommen. Und ihr weniger. Hahahaha!

MurmeltierGeier Lars

^a Aber ein bisschen schon. Bestimmt!

^b Also die Handlungsaufträge von der VV an die Fachschaft.

^c Ladungsfrist, wissenschon.

Von Langweile und Kreativität

Es gibt diese Abende, da wälzt man alte Ordner voller Protokolle, Briefe und öffentlichen Rundschreiben, da schwelgt man in – obwohl nie selbst erlebten – gut nachvollziehbaren Erinnerungen. Und auch jetzt schreibt man Unmengen dieser Protokolle, Briefe, Veröffentlichungen, Ordnungen, etc und heftet sie in ϕ len Ordnern ab.

Doch nicht zur Wahrnehmung der Rechtsaufsicht des AStA über die Fachschaft in einem Fall von bei einer Renovation potentiell übermalten Schriftzügen, nicht zur Kritik von zentralistisch-diktatorischen Bestrebungen des Rektorats, nicht zum Referenzieren großer Werke der Literatur. Nein, jetzt schreiben wir Ordnungen zum Festlegen der Aufbewahrungsdauer von Speisen in Ölbekältern, Flugis zum Informieren,

Briefe zur Steuerung von Finanzströmen zwischen Land, Universität und Fachschaft zur besseren Begrüßung von neuen Studierenden und Protokolle zum Aufbewahren von Wissen über den stets aktuellen Stand von Stipendien, Schlüsselvergaben und Ersatznetzteilen. Jetzt organisieren wir einzugung für 500 Personen – denn kleiner wäre ja einfacher – und lassen die spaßigen Teile, wie etwa das Mörderspiel, die Teilnehmer machen, während wir uns um Dinge wie Kommunikation mit der Verwaltung, de ϕ schulwache und den Hausmeistern, Transport von all den ϕ len Sachen im Hintergrund, jederzeit verfügbare Nahrungsmittel und Leute, die all dies machen, kümmern. Langweilige Sachen.

Wir ϕ lmen Vorlesungen, sorgen in Zusammenarbeit mit der Fakultät einer langfristigen finanziellen Existenzgarantie für die dies erledigende ϕ deo AG, wir unterstützen sogar Lehrstühle bei den Versuchen mit anderen, modernen Lehrmethoden. Wir tun all dies – freiwillig! – in Aufopferung unserer Freizeit, anstatt nur Vorlesungen zu besuchen, Übungsabgaben zu rechnen und im Rest der Zeit Spaß zu haben beim Spiel mit und der satirischen Kritik an dem präsentierten System.

Ich will nicht sagen, dass unsern sinnlos sind, das Gegenteil ist meist der Fall. Doch, Tatsache ist: Wir sind langweilig. Lasst uns wieder kreativ sein!

Natürlich sollten wir weiter an Projekten zur Reorganisation von Verwaltungsprozessen mitarbeiten, doch wir sollten auch Raumbuchungsanträge für historische Stücke der Barbarossamauer, die zufälligerweise eine Gebäudenummer haben, stellen. Wir sollten weiter die Erstiwoche in einvernehmlicher Zusammenarbeit mit Hochschule und Stadt organisieren, aber niemals sollten wir Erstis zu eintönigen Standardstudis, die Campus nur kennen, um sich zu Vorlesungen anzumelden, erziehen. Wir sollten sinnvolle an den Bedarf angepasste IT-Infrastruktur für lokale und überregionale Projekte bereitstellen, solange dazu auch ein Schildergenerator gehört.

Bitte, lasst uns die Kreativität nicht sterben lassen auf dem grauen Hügel der sinnvollen Standardprozesse. Lasst uns kreativ sein. Es ist wichtig, denn was sollen sonst unsere Nachfolger in 10 Jahren in alten Ordnern finden? *SpißerGeier pbm*

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo, Di, Fr 12–14[∞] Uhr, Mi, Do 14–16[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
 - Di, 17. November 2015, 18[∞] Uhr, PPS H2: außerordentliche Vollversammlung der Lieblinxfachschaft.

The Next Generation^a

Falls ihr euch letzter Zeit mal die Liste der WLANs angeschaut habt, die euer Laptop oder Handy an der RWTE²H findet, seid ihr vielleicht schon über ein WLAN mit dem wunderschönen Namen **eduroam-IPv6-test** gestolpert. Ja dieser Name ist wunderschön, da dies das wohl sichtbarste Zeichen ist, dass das Rechenzentrum^b sich auf IPv6 vorbereitet.

Nun, was ist IPv6 überhaupt? IPv6 – das Internet Protocol version 6 – ist der Nachfolger von IPv4. IPv4 ist das alte Protokoll, in dem beispielsweise die Benennung der Computer im Internet spezifiziert wird. Die alte Benennung besteht aus einem Tupel aus 4 Bytes, also insgesamt 32 Bit, was insgesamt bis zu $2^{32} = 4.294.967.296^c$ Rechner im Internet ermöglicht. Inzwischen ist dieser Adressbereich aber nahezu vollständig ausgenutzt. Ein Teil dieser Adressen, die Netze 137.226.0.0/16, 134.61.0.0/16, 134.130.0.0/16 und 192.35.229.0/24^e sind der RWTE²H zugewiesen^f. Daraus werden unter anderem die Adressen für Eduroam genommen, was insgesamt ca. 25.000 sind.

Da dies sehr wenig Adressen auf die Anzahl Studierende sind und es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, dass die Adressen ausgegangen sind, wird es dringend Zeit, auf das bereits 1998 standardisierte IPv6 umzusteigen, welches insgesamt 2^{128} Adressen bietet. Die RWTE²H hat inzwischen bereits ein /32 Netzwerk erhalten, welches also 2^{96} Adressen enthält.

Inzwischen ist die Netzwerkinfrastruktur weitestgehend IPv6 fähig und jenes **eduroam-IPv6-test** WLAN ist ein erste öffentlich sichtbarer Test für IPv6. Es ist also zu hoffen, dass die RWTE²H relativ bald in der Gegenwart angekommen ist und auch durchgehend IPv6 spricht.^g

NetzwerkGeier Moritz

^a Nein, hier geht es nicht um Science-Fiction

^b Ich weigere mich immer noch, jenes IT Center zu nennen

^c Ja, daraus fallen noch einige gesonderte Netze raus, aber die Größenordnung stimmt.^d

^d Und ja, es gibt noch Brückentechnologien wie NAT, die hier aber nicht berücksichtigt werden.

^e Dieses gehörte mal dem Rechnerbetrieb Informatik

^f Dies sind insgesamt ungefähr 200.000 Adressen.

^g Weitere Informationen finden sich beispielsweise in folgender Präsentation: http://www.itc.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaooaip

Hallo, wir sind die Neuen!

...könntet ihr schon bald sagen, wenn ihr mit Fachschaftsarbeit anfangt. Aktuell könnten wir ganz viele Leute in...

ach wisst ihr, eigentlich ist es mir egal. Ich will einfach mehr interessante Leute in der Fachschaft haben. Neue Leute sind lustig.

Kommt einfach vorbei. Macht ESA oder Geier oder sowas. Oder gründet einen Arbeitskreis für etwas vollkommen Versüßtes – Bondage, Digitalisierung alter Klausuren, Mindstorms, oder die Ausrichtung einer Bundesfachschaftentagung in Aachen.

AufrufGeier Konstantin

Qltur

Zur Förderung der kulturellen Bildung seiner Redaktion suchte der Geier zuletzt mehrere Qlturveranstaltungen. Zur Förderung der kulturellen Bildung seiner Leser sei nun vergleichend von ihnen berichtet.

Erstmal auffällig ist die Verwendung hollywoodesquer Musik zur Unterlegung passender Szenen. Bei einem weiteren beliebten Mittel zur Unterstützung der Aussage^a überzeugt das eine Werk durch ruhige, kaum auffällige Schwenks und Fahrten, während das andere Werk zu lang auf ein wild drehendes Bild setzt.

Auf der höheren Ebene^b verwendet das eine Werk u.a. Videoaufnahmen, digitale Livebilder von der Bühne und Ticker direkt im dreidimensionalen realen Bildraum, während das viertellere, im Original nur zweidimensionale Werk auf der Bild-in-Bild-Ebene nur interlaced Bilder auf Fernmonitoren aufzuweisen hat.

Inhaltlich erzählen beide Werke von einer Interpretation des Konzepts einer besseren Welt^c. Die Konzepte unterscheiden sich allerdings recht deutlich, so beinhaltet das eine Konzept vor allem Menschlichkeit im Sinne des Nicht-einfach-sterben-lassens, das andere Kosmonauten, Spreewaldgurken und deren Gläser. In der Kategorie Interaktivität schwächelt das eine Werk auf ganzer Länge, zeigt es doch weitestgehend ein vorgefertigtes Werk, während das andere die Zuschauer Teilnehmer erst lächelnd begrüßt, befragt, dann beimpft, aufrüttelt, hinterfragt, sie partiell auf die Bühne holt, ihnen die zeitliche Ausdehnung über- und sie schwören lässt, und sie zum Handeln explizit fordert, bevor die Schauspieler und Teilnehmer in kleinerer Runde persönlich und direkt diskutieren können.

Somit insgesamt zwei gelungene Werke^{de}, die anzuschauen sich lohnt.

QlturGeier Robin

^a der Kameraführung

^b dem Medium, der Intermedialität, der Verwendung anderer Werke, dem Bild in Bild, nennt es wie ihr wollt

^c und wie man diese erzeugen könnte

^d 2099, Zentrum für Politische Schönheit, Schauspielhaus Dortmund

^e Good bye, Lenin!, Wolfgang Becker, Filmstudio der RWTE²H

